

Vg
2333



Qk. 196, 3.

Vg
2333



Ein gute nützliche Ser
mon Doctor Martini Luthers
Augustiner zu Wittenberg/
gepredigt am Oberisten/
vnd durch einen seys
ner discipel fleysig
klich gesamlet.

3



Euangelium Matthei. II.

Da Jesus geboren ward in
Bethleem Jude. 2c.



Es heüß begangen wir drey lobliche
trostliche fest/ in welche sich der Herr
Jesus eröffnet hat allen denen zu ei-
nem sonderliche trost/ die in mit star-
ckem glauben suchen. Zum ersten/ den künigē zu
Orient. Zu dem andern Joanni dem täufer/ als
er in dem dreyszigsten jar von im geräußt ward/
vnd der heilig geist vnd die vätterlich stym zeügte
nuß gab Christo. Zu dem dritten/ als er sein glori-
öffnet mit dē wunderzeichen des weins in der hoch-
zeyt/ darin er hat wöllen eren den eelichen standt/
wiewol er yetz leider von seine Vicarien vnd gnad
junckherrn übel zerrissen/ verschmecht/ vnd ver-
worffen ist/ als ein ellender städ/ ist vrsach was got
auffgesetzt hat/ ist verschmecht von der welt/ doch
von dem ein andermal/ nun von disem erscheine
wöllen wir ein wenig sagen.

Zum andern/ Magi/ das seind die regenten
in Arabia/ die kunstreychen/ welche nach freyheit
der erstgeborenen kinder künig vnd priester wardē
dise weysen edlen Fürstē des lands/ als sie den ster-
nen sahen/ kamen sie on verzug/ suchten den herrē
Jesum/ wann das kind Jesus mit nichten erfunden
den württ von vns dann durch den stern/ das ist/
durch die mechtige glaubhaffrige anhangung



der wort des heyligen Euangelij / wie die König
durch krefftige glaubung der prophecey Balaam
in gesucht hond / wañ nit die findē in / die 8 schrifft
also voll sind das sie brechen möchten / also kundē
in die schrifft gelertē der Juden nit finden / wiewol
sie die weiffagüg Michē den Königen kunden sa-
gen / darumb gehört meer darzu / sol wir in finden
in verachten orten / das in vns aufferstee der stern
des Euangelij in einem glaubigen hertzen.

Balaam
Nume. xiiij.

¶ Zum dritten / haben sie dem herren Jesu ge-
opffert drey gabē / darin sie bezeügt habē ein mech-
tigen glauben / das sie verachtet hond den reichen
gewaltigen / schön erbutzten König Herodes / vñ
die gab gebracht einem armen ellenden verachten
Kindlin / das doch yetz vast wider den bruch 8 welt
ist / wañ man gibt allein denē die vorhin gnüg ha-
ben / vñ selbs reich vñ mechtig seind / denē nimpt
man das brot vß dem mund die nichts hand / dan
was sie von dem blütigen schweiß ertrazē / darin
wir das euangelium leider halten / das vns nit ge-
bottē ist / einē yeglichē der da hat / dē würt gegebē.

Der groß
glaub 8 kün-
ig.

Matt. xxv.

¶ Zum vierdten / darauß wir lernen / sollen wir
Christū eeren mit den Königē / so müssen wir für
gon nit beschloßnen augē / alles was do hübsch ist
scheynt vñ gleyßt in 8 weytē welt / vñ allein thün
was do veracht wirt von den großscheinentē glyß-
nern / vñ vns in denen wercken vast liben / die da
nichts scheynē vor der welt / sonder allein vor dem
angesicht gottes / dann wenn wir vns also üben /
so würden wir iartag / vigili / brüderschaften /

Merck
wol wie cri-
stus gefun-
den wil wer-
den.

Außwendig
gescheynen
de werck
machen vns
nit selig.

Luce. xvj.
Merck/
gots werck
verwürfft
man yetz.

Esa. lvij.

Außred.

Matth. v.
Christi ge-
bot sol man
vor des
Papsts ge-
schefft auß-
richren.

altar. Köstliche messgewänder da man schilt an-
henckt/ das man will gesehen werden. Item rēpel
capell/ monstrantzē/ fanē/ orgel (des da als vorhin
zūvil ist) minder auffrichten/ stifften vnd bauwē/
wann dise menschliche erdachten werck leider yetz
gar vast in der welt schynen für ganz hübsch/ dar-
vmb will es auch yederman angreyffen/ es sey not
oder nit/ vnangesehen/ das Christus spricht Lu.
am. xvj. Was da hoch ist vor den menschen/ das
ist ein grewl oder verwerffung vor gott/ was aber
got gebotten hat/ als die armen/ ellenden/ lamēn
francken/ hungerigen/ trostlosen menschen spey-
sen/ trösten/ vñ inen hilffliche handreichūg thūn
als got spricht durch Esaiam am. lvij. Brich den
hungerigen deyn brot. zc. da will niemandts an/
warumb/ es scheynt nit hübsch vor der bösen welt
darumb glybt es nit so gilt es nit/ wiewol lieber ge-
sellich hie nit gar vernichten will altar/ kelch/ vnd
tempel. zc. Aber das wölt ich/ das wir spreuwer nit
lieber hetten dan den edlen kern/ vñ das man vil
fleyssiger außrichtet die werck des frumen künigs
Christi/ dan des knechts oder ellenden botten ge-
schefft/ der da mit vile oder menge seiner erdichtē
scheynenden wercken (darinn er nūr seyn kuchen
speyßt) garnach vndergedruckt vñ verblende hat
die göttlichen würdigen gebott Christi/ so doch er
Matth. v. will das man vor thūn sol was er will/
so er spricht/ wen du etwas hettest wider dein brü-
der/ so laß das opffer ligen/ vñ gee hin vnd versün-
dich vor mitt im/ vnd darnach so opffer dein gab.

Merck / Er spricht / deyn gab / nit das du erschun-
den hast von den armē / vnd wilt mir darnach ein
tempel / ein fest / oder ein iarmarckt vffrichtē / nein
ich hass die selbigen opffer / Durch Esaiam sagt
er / ich bin ein Herr der da lieb hat das gericht (das
ist / das sich der mensch selbs vrtail vnd vernichte /
vnd sich alles vnwürdig schetz was er von got hab
vnd allein arbeit / das seinem neben menschen nit
vnrecht geschch) wyter spricht er / vnd ich bin haf-
sen das opffer das von dem raub her kompt / das
ist / das du das zeitlich güt von den armen hast ab-
gebrochen / inē das nit mitgeteilt / darumb ich dir
das güt geben hab als einem schaffner über die ar-
men / aber du hast ander weg gesucht / mitt deinen
erdichten jartagen.

Zu de fünfften / ja weñ man nit arm notturff-
tig leüt meer het / vnd wir dan übrigs gelt hetten /
so möchten wir wol etwas auffrichten oder stiftē /
aber bey leyb nit vmb vns oder vnserer geschlecht
allein / sonder den armen priestern (die vns das re-
cht lebendig gots wort mitteilen) lauter vmb sunst
geben / das sie dester baß tag vnd nacht mitt dem
kopff in der Bibel stecken / daruß sie saugen möch-
ten trost vnd göttliche zusagung / vnserer ängstige
betrübtē gewissen darmit züerhaltē / vnd also inē
leybliche narung mitteilen / als paulus schreybt /
nit das sie faul standen iunck Herren od gassentret-
ter würden / sonder das sie got den Herren für vns
alle treüwlich bettē. Lieber was hülff dich ein gül-
dine monstrantz geben auff den altar / vnd dar-

Pronef. iij.
Sib von dei-
ner substanz
gott.
Amos. vj.
Esa. lxj.
Das gericht
lieb haben.

Esa. lxj.
Opffer von
dem raub.

Stifften sol-
len wir nit
allein vmb
vns / sonder
vmb sunst ge-
ben.

Psaffen sol-
len in der bi-
bel stecken.
Esa. xxxv.
Cōfortamini
ni pusillan-
tis.
1. Cor. ix.
1. Tit. ij.

U iij

neben lassen in hunger angst vnd not leyden vnd
 sterben ein hauß vol kinder/würt nit got sagē wie
 der propheet Esaias am. 1. vñ Hiere. vi. sagt/was
 sol mir die vile eüwer opffer/wer hat das von eüch
 gefordert/ich will eüwer fest nymer leiden/ich will
 meine augen von eüch wenden/so ir eüwer gebett
 merent/hörent auff übel züthün/lernent recht vñ
 wolt hün/süchent das gericht/kömen zü hilff den
 vndergedruckten/richten wol den weisen/beschir
 men die wirwe. zc. Das sind die werck die der herr
 vō vns wil habē/aber so wir sie verwerffen/spricht
Matt. xxv. er zü vns/ich erkēn eüch nit/warum ir habt nach
 eüwern dollen kopff/eygen willen/vnd erdachten
 wercken gelebt/ir habt mich ein brunnē des leben
Hiere. ij. digen wassers verlassen/vnd habt eüch selbs gra
Got pacht. benzerrissen Cisternen. zc. das ist/gewürckt vñnd
 thon das ich eüch nit gebottē hab/vnd verachtet
Matt. xxv. das ich eüch so treüwlich vnd so oft gebotten hab
 das ir den minsten auß den meinen noch geraten
 noch geholffen habt/was kümert mich eüwer gros
 ser tempel/altar/vnd glocken/was lust hab ich in
Esa. lxxj. eüwern stein vnd holtz/ist nit der hymel mein stül
 vnd das erdtreich ein schemel meiner füß/warum
Actu. vij. habt ir nit die lebendige tempel die verlassne weis
Tempel bau sen ernert vnd auffgericht/geet hin ir hoffertigen
wen. gleißner/ir habt den lon von der welt eingentömen
 in eüwern gleysendē werckē/ir habt eüch lassen vi
 gilgplerrē/seelmess singē/dz habt ir erkauft/als
 sey ich ein krämer vñ ein verkaufer meus hymels
 rychs/dz ich vñ sunst gib denē die in mich glaubē/



vñ ir züuersicht allein in mich setze / vñ thünd was
ich sie heiß / wañ barmhertzikeit wil ich vñ nit das
opffer / ir habt mir nit tranwet / habt verworffen
brieff vñ sigel zü dē ewigē lebē / eüch gegeben in dem
heiligē Tauff / vñ habt and ablaß / butter / brieff /
vō dē Papsst erkrantz / des ich eüch gar nit beuolhē
hab / vñ dē rechtē götlichē ablaßbrieff / mit meinē
wundē / todt / vñ marter besterigt / dz ist / vergebüg
vñ nachlassung d̄ nebē menschē missthat / dē habt
ir nit wöllē annemē / darüb seind ir betrogen in dē
scheyn / vñd werden ewiglich verworffen sein.

Ablas brieff
Der recht
ablas.
Mat. xvi. 2
xviij.

¶ Züm sechstē lernē wir / das noch heüt bey tag
Christus ryck ist in den verachtē kleinē dingē / vñd
gar nichts erfundē würt in grossen scheinendē bra
cht wañ als die König dz Hoffertig prång vñ glori
des Königs Herodes vñ der priester vñ gleyßner
starck fürgiengē / vñ heimsuchtē dz verachtē kind
in iesum bey d̄ armē mütter Maria / darin sie sich
gar nichts ergertē vō dē stall vñ armüt / sond̄ in an
bettē als ein got also zeigt vns Christus ein Christ
lich lebē für / in armüt / bruchlichkeit / verfolgung /
weinē / klagē / vñ in dē creütz / ansserhalb d̄ recht ge
laub mit nichtē gelernt vñ vñdersucht würt / also
spricht Paulus / wir werdē alle tag getödt vō Chri
sto wegē / Matt. an. x. also schickt Christus sein lie
be niger als die schäfflin mittē vñd die wölff / also
müß Christus mittē vñd sein seynde Herschen / wie
David spricht psal. cix. aber die zweyfelhafftigen
hochmütigē Christē wöllē dz mit glaubē / meinēt dz
christlich wesen sy in grosser rü / lust / eer / vñ schyn /

als in dem pzenck / schmuck vnd zierung / blatten /
kappen vnd kronen des Papsts / bischoff / pfaffen
vnd münch / darumb findent sie Christum nymer
mer / die groß vßwendig scheinend laria betreügt
es / wie die König in nit in der stolzen priesterliche
statt Hierusalem bey dem bracht Herodis vnd
der phariseer fundē / sonder bey einem verschmeck
ten vöcklin Maria vnd Joseph / vnd Hirten / eses
lin vnd öchßlin / da will Christus gefundē sein / da
man minst vmb wenet.

Der starck
glaub.

In dē goldt
einen künig
bekennen.

Psal. xlix.
Aggei. ij. ca.

Also opfferē
wir Christo
das gold.

psal. xxxviiij.
Matth. viij
Unser will
muoß nit in
vns herschē.
Joan. vi.

¶ Zum sybenden sollen wir aber mercken den
grossen glaubē der König / das sie Jesum in dem
opffer demütiglich angebetet haben / als ein kün
ig aller ding / got vnd sterblichen menschen. Im
gold haben sie bekēnt die küniglich maiestat (dar
vmb noch die künig güldin kron tragen) als wöltē
sie sprechen / wir bringen dir gold / nit das wir dich
reych machen / wañ vorhin gold / silber / vnd alles
was in der welt ist das ist dein / aber wir bekennen
dich dardurch eyn mechtigen künig aller ding.
Also opffern wir Christo das rot goldt / weñ ich in
bekēn als mein künig vnd herrn. Das ist ein star
cker glaub / wañ solich in mein künig erkennen / so
müß das reych meins willens vndergon / vnd gar
nichts in mir regieren / sunder ich müß allein Chri
stum in mir herschen lassen / wie es im gefelt / also
sprach David / o herr es sol dir gefallen dz du mich
erlösest / also der vffertzig / herr wilt du so magst du
mich reinigen / also gar müß mein will nichts sein
in mir / dan Christus ist nit kōmen das er wölt les

ben nach seinem willen / sunder des vatters willen
vollbringen / darumb vff erdtreich kein gefeßlicher
böser ding ist / dan nach seinem willen vnd gütges
duncken leben / wañ da ist die brünnig hell / wa da
ist der eygē wil / also ist es mit gnüg / sagē / ich glaub
Christum das er mein künig sey / ich muß das mit
der that beweysen / das ich in für ein künig hab / dz
ich gedultiglich leyd / das er mit mir vmbgang /
nun wie es in güt dunckt / es sey mit lieb oder leid /
siesß oder saur / wie er es macht so gefellt es mir wol
er hauwe mich / schlach mich / brenn mich / verderb
mich / ist im alweg recht / also opffern wir das gold
so wir vns nit regieren / sunder halten vns in Chri
sti regiment / wie Paulus sagt / das sind die kinder
gots die da gezogen werden von dem geist gottes /
Darumb seind das lauter gleißner vnd heuchler
die da nit wollen das Creutz Christi tragē / wollen
nit veruolgt oder verachtet werden / murmeln vñ
brumlen darwider / wölten gern rüw haben / wider
die natur des ellenden jamertals / also wölle sie nit
das Christus sein herrschafft in brauch / darumb
nemen sie diebisch Christo das gold das sie im vff
opffern solten.

¶ Zum achten haben sie in dē weyrauch bekēnt
götliche eer / welche wir in seind opffern / so wir be
kennen / alles das wir haben / dz haben wir von im
lanterlich vmb sunst / on allen vnsen verdienst /
darumb sollen wir es in widerzuschreiben / als dē
rechten grund herren / vnd glorierē vns gar nichts
in den genōmen gütern / sunder suchen allein seyn

Eygner woll
ist die hell.

Deut. xij.

Conclus.

Roma. viij.

Matth. x.

vnd. xvj.

Luc. x.

Mar. viij.

Dan opfferē
wir Christo
weyrauch.

i. Cor. iij.

W

Bedul. eer darin / vñ weñ er es wider von vns kumpt / als
Job. i. sein eygē güt / seyen wir wol zufridē / vñ in mir dem
fromen Job gebenedeyen / vñ alles vnser vnglück
geferlichkeit / vnd schaden seyen wir lydē / als wañ
es Christus selbs auffgelegt het / als vns dan war
lich niemants nicht schadē kan dan Christus wöll
es haben / Darumb in allen angsten vnd nöten sü
chen wir kein andern got / noch hülf von heyen od
teüfel / dan allein begerē wir erlöst werdē von Chri
sto / wie vñ wañ es im gefelt / wir setzē im auch kein
Judit. viij. maß oder zil / als Dzas thon hat / darumb er vnd
Israel gar meisterlich gestrafft würdē vō Judith
dz sie got ein zil satzten bestimpter tag / welches mer
den zorn gottes erweckt dan die barmherzigkeit /
Darumb gehört es allein Christo zu / das er vns
helff / wañ es in güt dückt / vnd dan opffern wir dz
edel Arabisch weyrauch Christo / so wir in nöte nie
mants süchen noch begeren zu einē trost dan Chri
stun. Die da aber ander hülf süchen vō zauberer
die opffern Christo den stinckendē schwebel / darin
Psal. lxxvi. sie Christus als die / die in verachtē / würt ewiglich
brennen / das sie im nit tranwet vnd glaubt hand.
¶ Zum neündten haben sie in dem Oyrren bes
kent einen sterblichen menschen / wañ mit mirren
(der ein starcker Kiener gefasst ist vß den bäumen
in Arabia fliessend wie ein gummi) habē sie der ge
waltigē cörper mit gesalbt / auch das sie nit verwe
sen / als dan opffern wir mirren / so wir krefftiglich
glauben / das Christus durch seinen todt in synem
sterblichen leyb hat überwundē vnsern todt / sünd

reüfel vnd hell/das ist der höchst glaub das wir ye
mit darab zweyflen/es sey in also/oda ligt vil ma
cht an/das ich on zweyfel glaub/das die hell/rodt
zc. verschlunden sey durch Christum/dadurch ich
noch todt noch reüfel vörcht/vñ si be mich also myn
lebē lang mit danck sagüg/das es mir mit greülich
werd in dem bittern todt/wañ welcher die myrren
des leydens Christi in seinem leyb vnd seel tregt/d
kan vnd mag nit vndergeen/der glaub in Christo
vnd das creütz vff dem rücken/das in sein faulen
geilen Adam demmet/lassen den selbē sünd er nit
erligen/sonder erhaltē in/also ein krefftig ding ist
es vmb ein güten vesten glauben/welchē alle ding
möglich seind Marci. ix. Da müssen wir ernst für
wendē/dz wir mit Christo vñ zu tag tag in d begir
lichkeit sterbē vnd also den alten menschen vß vns
ziehē/so wir doch in den edlen tauff mit Christo be
graben seyen/vñ also gestorbē nach dē altē Adam
Darum sol in vns aufersteen Christus/der sol al
lein in vnsern glidern/als in dem tempel des heili
gen geists lebē/Das aber das geschehe/gehört vil
schryen/seüfftzē/weinen/betten/klagen/vñ winß
len zu Christo/dz er vns helff den müwilligen/ha
merstertigen schelmē vnder die sporen fassen/das
er nit zu geil werd/die edlen sel in dz kot zu werffen.
Secht liebē kind also ist vnser tauff nit ands dan
ein begrebnüß des stinckē dē Adās/vñ ein emsige
heilüg biß in vnser grüb d kranckē verwundten sel
durch Adās sal gekrenckt/also thüt d tauff nit an
ders/dan dz man an vns ymer müß flickē vñ heilē

Philip. 1.

ij. Cor. iij.
Colo. ij. 7. 11
Ephes. iij.
Colos. iij.
Rom. viij.
i. Co. iij. 2. vñ
ij. Corin. vi.
Rom. vi.

als an einem baufelligē hauß. Nū habt ir wie wir
müssen opffern gold/weyrauch/vñ mirrhen/sunß
kan vnd mag vns nit geholffen werden.

Matth. iij. **Mar. i.** **Luce. v.** **Joan. iij.** **Esa. liij.**
Zūm zehendē/ Die ander erscheynūg ist in d
tauffung Christi/ darin wir drey ding merckē/ zū
dē erstē/ den hymel geöffnet/ da Christus getaufft
ward/ zū dē andern den heiligen geist/ zū dem drit
ten ein schön tröstlich wort der vätterlichen stym/
das ist mein lieber sun/ Darin zūmerckē ist/ das d
tauff Christi nichts anders ist/ dan das er all vnser
sünd an in genomen hat/ vñ die abgezalt/ vñ das
er mit seins heyligen leybs berührung reiniget alle
wasser/ das/ welcher getaufft würd in seinē namē/
bekend solten im die hymel geöffnet werden/ also
ist Christus getaufft/ nitt das er es hab gedürfft/
wan er ist on sünd vñ mackel gewesen/ sonder das
er het wie ein gütiger artz/ der da vor dem kran
cken trinckt den bitteren syrop/ das in darnach der
siech trinck on alles scheußē/ also haben wir in dē
tauff getrunckē ewige tödtūg vñ außlöschung des
Adams/ das ist das kreutz das vns Christus vff
legt/ er wil auch/ das wir das nit von vns werffen/
sunder alle tag tragē/ so bald wir nun getaufft wer
den/ volgē vnendliche güter/ nemlich wie Christo
die hymel geöffnet waren/ also auch vns/ Ach ewi
ger got/ wollen wir nit des grossen jamers achten/
das davor yederman die rache der hellen offen wa
ren/ yetz durch Christū beschlossen/ vnd der hymel
geöffnet denē die da glaubē in seinē namē/ wan sie
hand gewalt das sie kinder gots sind/ darūb glau

ben sie / das inē durch den tauß des Hymels ryck zū
gelassen würt / on alle werck vnd verdienst / sonder
auß lauter genad / wie Paulus sagt / die gütigkeit
des heilmachers vnser gots ist erschienen mit auß
vnsern werckē / sunder auß seiner barmhertzigkeit
hatt er vns selig gemacht / durch die weschung der
wider geburt / vnd erneüwerung des heiligē geists
den er in vns überflüssig gossen hat durch Jesum
Christū / dz wir vmb sunst gerechtfertigt mōchtē er
ben werdē mit Christo. .zc. Also wie sie dz vergebēs
habē / dienē sie auch vmb sunst allen mensche / wie
Christus vmb sunst vns dient. Das ist wider die
die da vil gelts in die pfaffen vnd münch stossen /
iartag vnd vigili / vnd das man sie anbruff an der
canzel / wie man ein weyn außschreyt / die sünden /
das sie iren eygē nutz suchen / vnd wöllen das man
in vil plerren vnd heülen darū sol / so sie doch sol
ten glaubē / das in Christus vmb sunst das Hymel
reyck hat verdient / also solten sie auch vmb sunst /
vngedingt den armē / es sey priester oder nit / ir zyt
liche hab mitteilen / welche armen dan auch schul
dig sind vmb sunst für die zūbittē / das wir also all
eināder helfen luter vñ sunst wie Christus spricht
Matt. v. Ir habt es vmb sunst genōmen / also solt
ir es auch vñ sunst wid gebē / Da lügē die pfaffen
vñ Bischoff auß / was sie vns leyen vmb sunst ges
ben / hin widerum lügē vff die leyen / was sie den ar
men priestern vmb sunst geben / ach got lernē euch
selbs erkennē / vnd bittē gott / das wir ein mal das
Euāgeli für die angēnemē / das wir das selbig hal

Ad Tit. iij
Ephe. v.

Selt in die
pfaffe steckē

Christ⁹ hat
vns vñ sunst
dz himelrich
verdient.

H iij

ten vnd nun auß dem heiligen Euangelio ein rat
schlag machen vor auß wann es wid den alten schel
men ist. O gott erbarm dich über vns blindfurer/
wie haben wir so gar vergessen d grossen gnad des
heiligē tauffs/in welchem du vns den heiligē geist
geben hast/der vns sol regieren nach deinem götli
chen gefallē/O merck lieber sun/das du ye bey lyb
nit vergessest der höchstē brüderschaft des tauffs
so du schon vß blöditē it sielest in die sünd/gedenck
bald an dz gelübdt vñ glaubē des tauffs so würstu
erhalten/laß dich die affenprediger nit verführen/
die dir ein anderē weg für wöllen malen/ein andre
tafel der penitētz/so wir doch nur ein schiff habē/
die archa Noe/das ist den tauff/der ein anfang ist
der penitētz/mißfallen über sich selbs vñnd seyn
sündlich lebē/vñnd erneüwerung eines neuwen
lebens in Christo/darinn du gott ymmer loben
vnd dancken solt/vñ alles das du erhüest das reich
zü der eer gots vnd hilff deins nechsten/darum du
im gütig solt sein/wie d heilig geist in einer gestalt
der tauben erschinen ist Christo/welcher vogel on
gallen ist/also die do habē die krafft des tauffs/sol
len on bitterkeit sein gegen iren feynden.

Luce.vi.
Matth.xv.
Zuo dē an
deren haben
wir vß dem
tauff dē hei
ligen geist.

Gen.vi.
i. Petri.iii.
Der tauff ist
ein stetepeni
tentz.

Die tauben

Roma. viij.

Zum eylfften/Als dan so würt die väterlich
stim gehört/die da spricht gegen dē/der da glaubt
das er in dē tauff hab erlangt vñ sunst erbshafft
im hymel mit Christo/dz ist/mein lieber sun/in dē
ich gefallen hab/darinn sol ye niemants zweyflen/
das wir nit wie die verstockten Juden gott zü einē
lügner stellen/dan das die teüflisch/grössest/mör

derisch sünd ist/nit glauben der verheissung Chri
sti/als dan Paulus sagt/darumb kompt der zorn
gots in die sünd der mißtreuwigen/also müssen wir
vns gründen vff die verheissung Christi/vñ keck/
lich darauff bauwen/das wir vß krafft des taußs/
so wir es glaubē/seyen mitburger mit Christo/vñ
allen engeln/vnd darumb glauben wir/wir habē
ein gnedigen günstige got/so er vns schon geißlet
weiß doch d̄ gütig lieb frum̄ vatter wol wie er vns
ziehē sol/vñ was vns nützlich ist/spricht doch Pau
lus/alle die do wollen gütig vñ wol mit Christo le
ben/die müssen verfolgung leyden/wañ durch vil
durchachtung müssen wir eingon in das reych gots
wie all frum̄ patriarchen vnd großvätter Judith
vñ. Darumb können wir in nichten vnser verfol
gung leyden duldiglich dan durch das gots wort
Matth. xi. Ir alle die da arbeitet vnd beschwert
seind/köment (spricht Christus) ich wil eüch erlabē
vnd erfristen/ Wir disen vñ andern trostlichen zü
sagungen vnser allergütigste Christi müssen wir
vnser betrübs ängstigs gewissen keck vnd frölich
machen/vnd vnsern glauben stercken vnd weiden
in den zeichen der Sacrament/die vns gar nichts
nütz sind/sonder vil meer schädlich on den glaubē/
Darumb wir allezeit mit weinenden augen bittē
sollen/o Herr meer vns den glauben/vnd hilff vn
sern schwachen glauben/das wir dir anhangen/
vnd vns an dich benügen lassen/es gang vns wie
es wöll so haben wir genug/so wir dich habē durch
den rechten glauben. Amen.

Eph. ii.

Roma. viij.

ij. Timot. iij.
Al frum̄ chri
sten miessen
durchachtung
werden.

Actu. xiiij.
Luc. xxi.

In gedult
werdt ir eü
wer seel besü
tzen.

QX 9 2333

(X220 5409)

F. 1000
1000
1000
1000

F. 1000
1000
1000
1000

n.c.



Faint, illegible text visible on the left edge of the page, likely bleed-through from the reverse side.





Inches 1 2 3 4 5 6 7 8
Centimetres 1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11 12 13 14 15 16 17 18 19

Farbkarte #13

B.I.G.



Qk. 196, 3.

Vg
2333



3

